

Mellingen: Die «Melliger Spiellüt» haben mit den Probearbeiten begonnen, die Premiere findet am 27. April statt

Ein Stück mit Tiefgang und Ironie

Nach den Herbstferien haben die «Melliger Spiellüt» die Probearbeiten aufgenommen. Seither treffen sie sich zweimal wöchentlich, um am Stück «Die Nashörner» zu feilen. Dabei können sie auf die professionelle Unterstützung von Valérie Cuénod zählen. Die Premiere findet am 27. April im katholischen Vereinshaus statt.

Das wird Neuland für uns und für unsere Zuschauer», sagt «Spiellüt»-Präsidentin Irene Steinmann über die Inszenierung «Die Nashörner» von Eugène Ionesco. Am 27. April treten die fünf Frauen und zwei Männer erstmals vor Publikum auf. Bis dahin stehen noch umfangreiche Probearbeiten an. Denn mit der Verpflichtung von Regisseurin Valérie Cuénod betritt der Verein nicht nur Neuland, er geht ein Wagnis ein. «Wir sind sehr gespannt, wie es bei unserem Publikum ankommen wird», kommentiert Steinmann. Bisher inszenierten die «Spiellüt» vorwiegend Komödien. Mit Ionescos absurdem Stück wagen sie sich auf unbekanntes Terrain.

Das wird nicht nur für die Zuschauer eine Herausforderung, sondern auch für die Schauspielerinnen und Schauspieler. Einige der Truppe konnten sich mit dem Stück – das von Cuénod in den 1950er-Jahren angesiedelt wurde – nicht anfreunden. Das machte es nötig, dass sich nun die sieben Schauspielerinnen und Schauspieler auf zwölf Rollen verteilen. «Nun spielen einige Frauen halt noch Männerrollen», kommentiert Steinmann. Tatsächlich scheint die Arbeit der Badener Schauspielerin die «Spiellüt» zu beflügeln. Zweimal pro Woche treffen



Wenn sich Menschen in Nashörner verwandeln: Ionescos Stück stellt hohe Anforderungen an die Schauspieler und die Regisseurin Valérie Cuénod.



Fotos: nu



Präsidentin Irene Steinmann (links) und Gaby Wächter spielen mehrere Rollen, unter anderem auch Männer.

sie sich zu den anspruchsvollen Probearbeiten. Und bevor sie erst loslegen konnten, hatten sie ihre Texte ins Schweizerdeutsche übersetzen müssen.

Im April startet der Vorverkauf

«Die Nashörner» übt Kritik an totalitären Regimen und zeigt auf, wie sich Menschen verführen und verändern lassen. Keine einfache Kost.

«Aber lachen kann man dennoch», beschwichtigt Gaby Wächter, die auch dieses Jahr mitspielt. Bis zur Premiere im April gibt es für sie und ihre Mistreiter noch viel zu tun. Nebst den Probearbeiten nimmt die Gestaltung des Bühnenbildes viel Zeit in Anspruch.

Der Verein Associazione Italia Nostra als verlässlicher Partner

Dass man mit dem Verein Associazione Italia Nostra einen verlässlichen Partner hat, das freut die Theaterleute sehr. Die «Amici» werden die Festwirtschaft führen. Und auch das Lokal muss man für einmal nicht umbauen, wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Damit erspart man sich viel an Arbeit. «Dafür sind wir eingeschränkt im Platz. Mehr als 100 Leute pro Aufführung passen nicht rein», sagt Steinmann. Der Vorverkauf startet am 3. April.

Nathalie Wolgensinger